



# mehr wissen besser leben

Michael Kents wöchentlicher Depeschendienst

Depesche: Eilmeldung, Telegramm, von französisch: „dépêcher“ = sich beeilen

**Nr. 32** 25.10.01

Angst vor Milzbrand  
berechtigt? Angst vor  
Viren, Bakterien, Erre-  
gern berechtigt?

Zusammenfassung  
Thema WTC

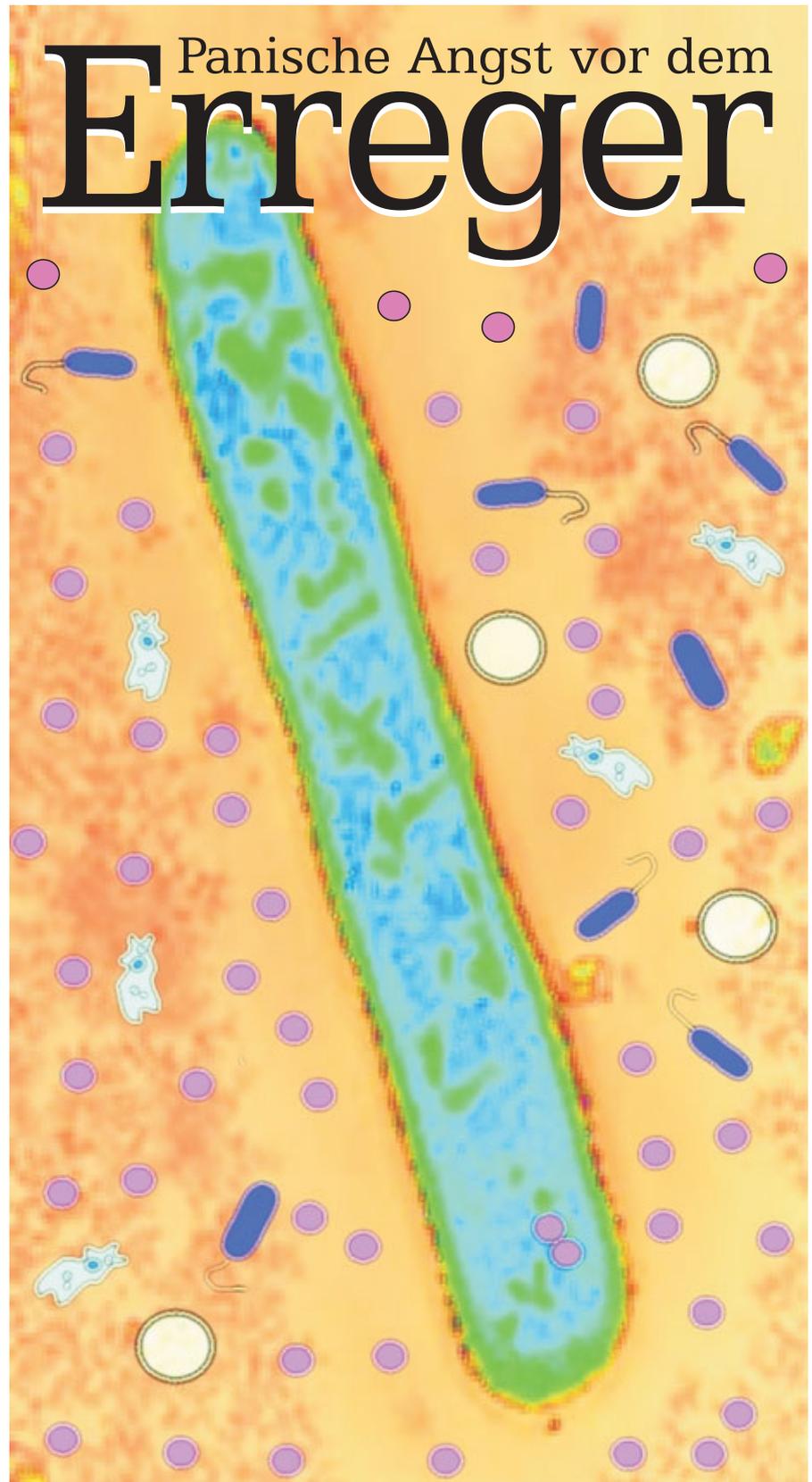
Jo Conrad: Offener Brief  
an die Bundesregierung

Buchbesprechung:  
Dr. Lanka / K. Krafeld:  
Impfen - Völkermord im  
dritten Jahrtausend!

Kent: Da sein und  
sagen, was man denkt!

Stimmen aus der Bevöl-  
kerung zum Krieg

Neues Set:  
Friedens-Depeschen  
Geschenkordner!



## Panische Angst vor dem Erreger



# INHALT

Bestellformular für das Set der Friedens-Depeschen und den Geschenkkorder	02
Inhalt/Impressum/Editorial	03
Zuschriften	04
Kalauer / Definitionen des Islam	05
Kent: Da sein und kommunizieren!	06
Kent: Panik vor dem bösen Erreger?	08
Jo Conrad: Buchbesprechung: Impfen - Völkermord von Dr. Lanka / Karl Krafeld	09
Stimmen aus der Bevölkerung	13
WTC – Das große Desaster:	14
Abschließende Zusammenfassung	
Jo Conrad: Ein offener Brief an die Bundesregierung - mit Unterschriftenliste	16

# IMPRESSUM

Die wöchentlich „Depesche“ von Michael Kent „mehr wissen - besser leben“ erscheint 12 mal pro Quartal (48 x jährlich) und kann im Abonnement über den Verlag, wie auch als Einzelhefte über den freien Buch- und Zeitschriftenhandel bezogen werden.

**Chefredaktion:** Michael Kent

**Redaktion:** Sabine Hinz, Michael Kent.

**Regelmäßige Autoren:** Hans Peter Falkenberg, Michael Kent, Frank Thomas, Hans Tolzin, Dr. med. Heinz Gerhard Vogelsang, Ingo Lehmann, HP Patricia Nastoll, Prof. Dr. K. J. Probst, Dr. med. Schnitzer, Barbara Simonsohn, Dipl.-Psych. Nikolaus Wenzel, Johannes Wolf. Die mit Namen des Autors gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Sabine Hinz Verlages wieder.

**Redaktionsadresse:** Sabine Hinz - Verlag & Versandbuchhandel  
Kent-Depesche, Hasenbergstraße 107, 70176 Stuttgart,  
Tel. 07 11 - 636 18 11 • Fax: 636 18 10 • info@sabinehinz.de

**Internet Verlag:** <http://www.sabinehinz.de>

Depesche: <http://www.psychopolitik.de/Depesche.htm>

Mitmachaktionen: <http://mitmachaktion.de>

**Zum WTC-Anschlag empfehlen wir:** [www.daniels-kommentare.de](http://www.daniels-kommentare.de)

Autoren/Gastautoren:

Hans Tolzin: <http://www.tolzin.de> • [www.patientenkammer.de](http://www.patientenkammer.de) •

[www.findefux.de](http://www.findefux.de) • [www.implkritik.de](http://www.implkritik.de)

**Petition für den Frieden:** [www.findefux.de/petition/](http://www.findefux.de/petition/)

Michael Kent: [www.psychopolitik.de](http://www.psychopolitik.de)

Helmut Käding: <http://www.ritalin-kritik.de>

HP Wilfried Bales: <http://www.helferzelle.de>

Jo Conrad: <http://www.joconrad.de>

Prof. Dr. med. K.J. Probst: <http://www.prof-probst.de>

Barbara Simonsohn: <http://www.barbara-simonsohn.de>

Matthias Bormann: <http://www.tpi-verlag.de>

**Druck:** Eigendruck (Digitaldruck) im Sabine Hinz Verlag.

**Abonnement:** Ein einfaches Abonnement der wöchentlichen Depesche kostet DM 24,- im Monat, das Doppel-Abonnement (zwei identische Ausgaben - eine davon zum Weitergeben - pro Woche) DM 30,- Ein Einfach-Jahresabonnement für das Jahr 2001 (40 Ausgaben, da ab März 2001 erschienen) kostet DM 200,-

Das Abonnement kann jederzeit ohne Angabe von Gründen telefonisch, per E-mail, schriftlich oder per Fax gekündigt werden - bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende. Bereits geleistete Zahlungen sind nicht rückerstattungsfähig. Das Jahresabo verlängert sich nicht automatisch!!

**Inserate:** In der Kent-Depesche sowie der Sammelausgabe der Kent-Depesche werden keine bezahlten Anzeigen abgedruckt.

**Copyright** by Sabine Hinz - Verlag, Stuttgart. Alle Rechte, auch jene des Titelbildes, vorbehalten. Jedoch sind Nachdruck sowie Vervielfältigungen für Abonnenten ausdrücklich gestattet. Nur bei den in den Kent-Depeschen ab Ausgabe Nr.14 sporadisch enthaltenen Psychopolitik-Comic-Ausgaben sind der Nachdruck sowie Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Sabine Hinz Verlages gestattet.



## Jetzedle

EDITORIAL

Du kennst die angeblich einzigen Worte, welche die sparsamen Schwaben beim „Akt“ benutzen, oder? „Sodelle“, „bevor's losgeht, und „jetzedle“, wenn's fertig ist. Das sage ich jetzt auch: Jetzedle! Jetzt haben wir's geschafft.

Ich werde Dich künftig mit dem Thema World Trade Center im wesentlichen verschonen. In Depesche 28 wurden mögliche Hintergründe des Anschlags besprochen und aufgezeigt, dass das Volk eine Stimme hat. Depesche 29 brachte die dem Anschlag folgende Strategie von Politik und Medien ans Licht: Die Abschaffung der Demokratie unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung, Depesche 30 zeigte den positiven Aspekt auf, und wie man trotzdem Herr der Lage bleiben kann. Nummer 31 listete sinnvolle Aktivitäten auf und nannte viele Internetseiten für weitere Infos. Nun werden wir noch untersuchen, ob die Angst vor dem Milzbrand gerechtfertigt ist oder nicht. Alle sich noch ergebenden Neuigkeiten können künftig der extra hierfür von Daniel Schulz eröffneten Website [www.daniels-kommentare.de](http://www.daniels-kommentare.de) entnommen werden.

Linker Hand siehst Du, dass wir aus diesen fünf Depeschen nun ein Bündel geschnürt haben, das wir zum Sonderpreis von DM 19,80 anbieten - (für Abonnenten DM 10,-). 10 Sets gibt es für Abonnenten sogar für DM 90,- Ich denke, das Set eignet sich ausgezeichnet, um es an seine Mitmenschen weiterzugeben. Denn, auch wenn das Thema im Rahmen der Depesche nun abgeschlossen wird, ist der Krieg natürlich (leider) noch nicht zu Ende. Unterschriftenliste (Petition), Aufruf

und der heute auf Seite 16 veröffentlichte Offene Brief an Kanzler Schröder gehen nach wie vor weiter - so lange, bis wieder Friede und Freiheit herrschen.

Wir sind übrigens nicht unter die Geschäftemacher gegangen, aber Geld brauchen wir dennoch - und zwar wirklich und zwar viel!!! Daher ein Wort zu dem Angebot links: Wenn Du diesen signierten (Geschenk?)-Ordner erstehst, spendest Du damit alles, was DM 150,- übersteigt für Friedensaktivitäten, die von uns eingeleitet wurden: Wir lassen damit Aufruf-Flyer drucken und verteilen (siehe letzte Depesche), wir investieren sie für die Programmierung einer neuen Internetseite (etwas Aufwendigeres mit Sonderfunktionen), und wir organisieren weitere Veranstaltungen. Es ist nun einmal derzeit noch so, dass wenn wir das zehnfache Geld einnehmen würden, wir das Zehnfache TUN könnten. Ich weiß, dass DU eh schon viel tust und viel geholfen hast, doch diejenigen, die am meisten sehen, erwischt's halt immer am häufigsten. Bedenke: Wenn wir es NICHT schaffen, ist es eh wurscht, wie viel Du gespendet hast. Wenn wir es jedoch schaffen, wird sich jede Mark tausendfach rentiert haben. Am schlimmsten jedoch wäre, wenn wir es nur fast schaffen würden.

Mach's gut, und ich hoffe, der heutige Hauptartikel macht Dir nicht zuuuu sehr zu schaffen. Doch es wird Zeit, dass man sich bewusst wird, wie verdreht die Welt ist, in der wir derzeit noch leben.

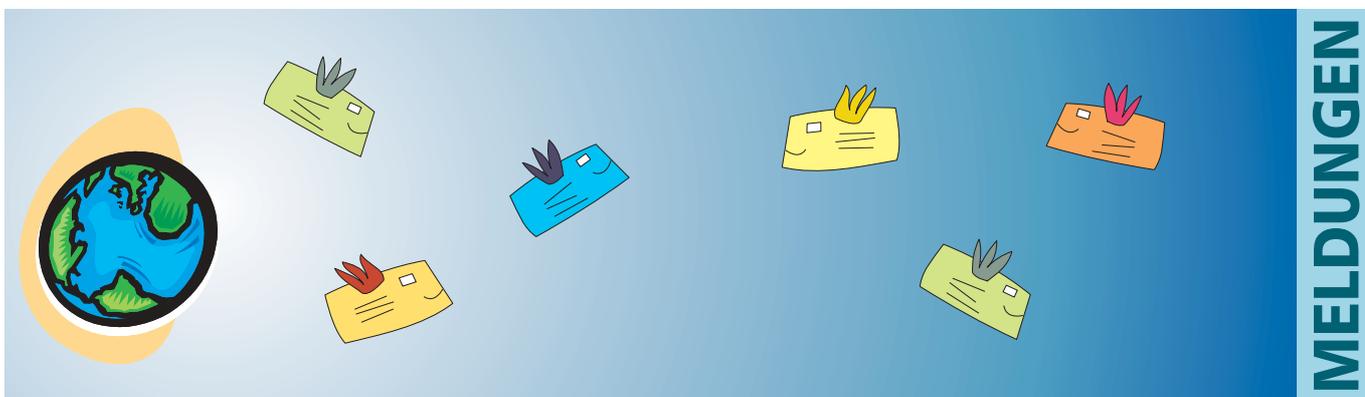
Alles Liebe,  
Michael

## KOSTENLOSES UND UNVERBINDLICHES KENNENLERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, M. Kents wöchentliche Depesche „mehr wissen - besser leben“ kostenlos und unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift an den Verlag mitteilen und Sie erhalten die Depesche 4 Wochen lang umsonst. Die Zusendung verlängert sich nach diesen 4 Wochen nicht automatisch, geht auch nicht in ein Abo über, sondern läuft stillschweigend aus. Es gibt auch keine Vertreteranrufe oder weitere Anfragen. Lernen Sie die Depesche kennen, schicken Sie ein Fax mit Kennwort „Probe-Abo“ und Ihrer Adresse an Fax: **0711 - 636 18 10** (oder per e-mail an: [info@sabinehinz.de](mailto:info@sabinehinz.de)).

## Wer die Depesche die ersten Male erhält, sollte wissen:

„Mehr wissen - besser leben“ ist keine Zeitschrift im herkömmlichen Sinne. Eine Zeitschrift liest man, um informiert zu werden oder sich zu unterhalten. Beides ist NICHT Zweck dieser Publikation. Zweck der Depesche ist, ANDERE damit zu informieren. Daher sind die hier enthaltenen Materialien copyrightfrei!! Ein weiterer Zweck ist die Vernetzung von Weltverbesserungsfreunden untereinander. Dritter Zweck ist die Veröffentlichung dessen, was wir volkstümlich „Mitmachaktionen“ nennen. Die von Profi-Autoren in diesem Heft geschriebenen Artikel zeichnen sich bewusst durch ein Höchstmaß an Verständlichkeit aus. Auf komplizierte und hochtrabende Formulierungen wird hier in einer Konsequenz verzichtet, die wohl derzeit noch einzigartig sein dürfte (leider). Einer der häufigsten Kommentare zur Depesche lautet daher auch: „Endlich einmal so geschrieben, dass es jeder verstehen kann!“ Und noch etwas finden Sie hier, was es anderswo selten gibt: Motivation, Aufbauendes, Anregendes, aber dennoch Tiefgründiges. Das sind also die Attribute der Depesche. Wenn Sie dies schon lange gesucht haben, sind Sie ganz herzlich Willkommen!



## Christine und Martin Strübin



Zwei liebe Menschen und Freunde von mir bieten ein tolles Seminar an, das sie an die „Lichtrebelln“ adressieren. Christine und Martin schrieben:

**Aus dem Chaos in die göttliche Ordnung!** Aufgrund der aktuellen Ereignisse in New York und Washington bzw. im Nahen Osten und dem dadurch verursachten emotionalen und politischen Chaos, bieten wir mit diesem Seminar eine Aufklärung der tieferen Hintergründe, eine Verarbeitung der emotionalen Folgen dieser Ereignisse, und natürlich Wege, wie wir als Mitschöpfer und Lichtrebelln gerade jetzt eine neue Welt kreieren können, zum Wohle aller Lebewesen und des Ganzen.

Dieses Seminar ist an diejenigen Menschen gerichtet, die das Bedürfnis haben, ihre Gefühle zu verarbeiten, mehr über die Hintergründe und den neuen Kurs der Menschheit zu erfahren, und die insbesondere wissen wollen, was sie tun können, damit wir gemeinsam die jetzige Chance nutzen, um eine neue Erde zu manifestieren.

Aus dem Inhalt:  
Gespräche über die persönlichen Erfahrungen und Gefühle, Verarbeitung der Ängste Merkwürdiges und Ungereimtes an der offiziellen Version der Politiker Analyse der Hintergründe der Attentate Wie geht es weiter Welche Möglichkeiten haben wir Die Chance der jetzigen Ereignisse Was jeder tun kann

Seminardatum und Ort:  
18. - 21. November  
Hotel Sattelbogener Hof,  
im Wiesental 2,  
92455 Traitsching,  
Seminarbeitrag: DM 333,-  
(zzgl. Unterkunft und Verpflegung)

Veranstalter:  
Institut SOL  
Verlag und Versand,  
Christine und Martin Strübin  
Im Blaubeerwald,  
D-92439 Altenschwand,  
Tel. 09434-3029,  
Fax: 09434-2334

## EINIGE STIMMEN AUS LETZTER ZEIT:

Hallo Michael, vielen Dank für die Zusendung der Depesche. Ich muss ehrlich zugeben, sie ist das Beste, das wir - mein Lebenspartner und ich - bisher gelesen haben. Wir haben, wie bisher gewohnt, abgehobenes esoterisches Gesülze befürchtet und bekommen statt dessen wirklich gute praktische Infos. Kurz und bündig und interessant geschrieben. Mit den Themen und der Art, wie Du sie anpackst, sprichst Du uns voll aus dem Herzen. Weiter so!

Meine Freunde und mich freut es sehr, dass auch in Deutschland sehr intensiv Aufklärung gemacht wird, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Wir wollen hoffen, dass diese Aufklärung bis in die oberen Etagen gelangt. Viele Grüße..

Liebe Sabine! Ihr macht wirklich einen echt super Job!! Gute, sehr gute Inhalte! Liieeeebe Grüße ...

Gut war ebenfalls, dass die gemeinsame Sonntagsausgabe der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten einen richtig frechen Leserbrief abgedruckt hat. Darin wird u.a. gefragt: „Brauchen die USA und deren Wirtschaft ständig das „Böse“, damit sie das „Gute mit Bomben“ durchsetzen können?“ Ich finde, das ist sehr mutig und möchte mal ein Lob an die Adresse der Stuttgarter Zeitung / Nachrichten aussprechen (man soll ja nicht immer nur schimpfen :-)) - Michael

Und noch etwas hat mich erheitert. In der Öffentlichkeitsabteilung der AOK scheint man auch die Depesche zu lesen. Siehe hier:



(c) Bundesbildstelle. **Bildunterschrift:** „Der Preis, den der Bundeskanzler für das Lob von Bush zahlt, ist eindeutig zu hoch.“ Besser ließe es sich wohl nicht ausdrücken. Beeindruckend auch wieder die obligatorische Finger-Symbolik: „Der da ist meiner!“ - „Der macht, was ich will!“

## MEHR WISSEN – BESSER LEBEN.

Samstag, 29. September 2001 in Marbach,  
Stadthalle, mit Industrieausstellung

- 9.30 Uhr Begrüßung
  - 10.00 Uhr Metabolisches Syndrom, Vorstufe zu Typ II Diabetiker
  - 11.15 Uhr Diabetischer Fuß und seine Behandlung Folgekrankheit I
  - 13.30 Uhr Moderne Diabetes-Therapie, heute und in Zukunft
  - 14.30 Uhr Diabetes und Niere, Folgekrankheit II
- 9.30 bis 15.30 Uhr Industrieausstellung

Vorveranstalter:  
AOK-Industrieabteilung-Erlangen  
Torja Wilbermuth 0 71 41 / 1 36-2 48  
Informationen:  
Diabetikerreff Marbach  
Monika Schüller 0 71 44 / 1 23 54

Eintritt frei



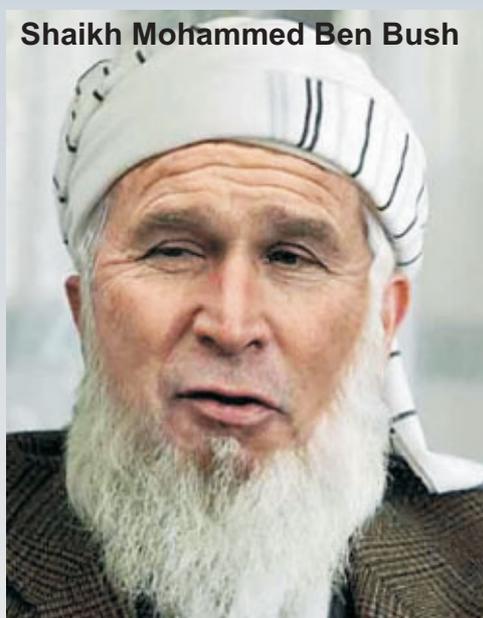
# Krieg gegen Afghanistan

## Was passiert, wenn Amerika verliert

Skyline von Man-hat'n („Neu-Kabul“), Jahr 2006

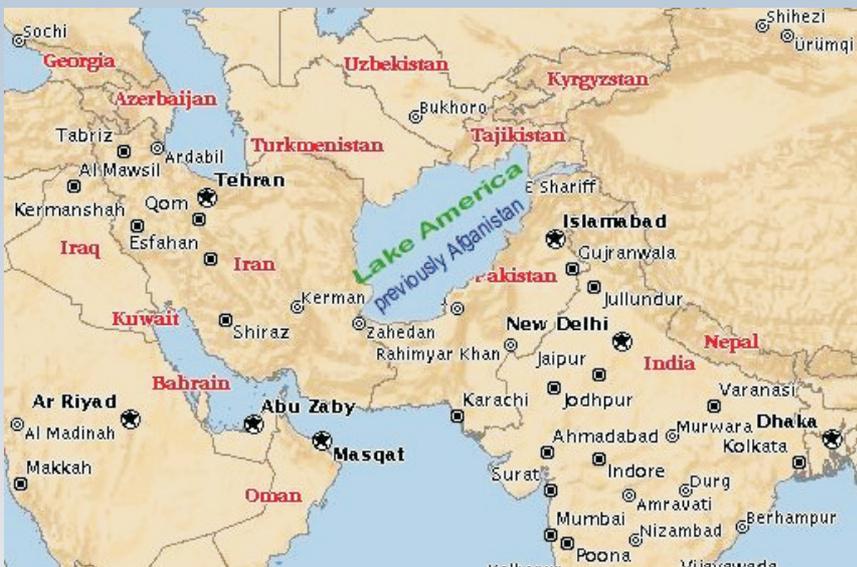


Freiheitsstatue  
(mit Koran)



Shaikh Mohammed Ben Bush

## Und wenn Amerika gewinnt...



# Übrigens...

## Was bedeutet eigentlich?

**„Islam“** Islam bedeutet „Hingabe, Annahme, Übergabe“. Konkret: „Den Frieden finden, indem man sich Gott (Allah) hingibt!“

Ein Muslim ist ein den Islam Ausübender. Es bedeutet die Überantwortung der eigenen Person an den Willen des unbeschränkten göttlichen Herrschers, dessen Willen in allen Aspekten des Lebens zu folgen man sich vorgenommen hat. Die daraus abgeleiteten Gesetze richten den Menschen nicht nur auf ein Jenseits aus, sondern sie gestalten das ganze Diesseits. Da Gott der Herrscher über alles ist, kennt der Islam auch keine Trennung von Geistlichem und Weltlichem, von Religion und Staat. Es ist daher nur konsequent, dass der Islam in vielen Staaten auch Staatsreligion ist.

**„Taliban“:** Ganz einfach, kurz und schmerzlos, bedeutet „Taliban“ einfach „Schüler des Islam“. Punkt.

**„El Kaida“** oder **„El Quaida“:** Eine schreckliche, furchtbare, weltweit vernetzte und im Untergrund arbeitende „Geheimorganisation“ mag es vielleicht geben, aber El Kaida ist es jedenfalls nicht. El Kaida ist „die Basis“. Einfach die Basis, das Jungvolk sozusagen. Im Christentum würden wir vielleicht „Jungchristen“ dazu sagen. Sehr wenig mystisch oder verschwörerisch.

Der **„Jihad“** / **„Dschihad“** - der viel zitierte „Heilige Krieg“ ist der wohl (absichtlich) am wenigsten korrekt verstandene Begriff des Islam überhaupt. Wörtlich bedeutet er: „Das Bemühen auf dem Weg Gottes“ Der Muslim ist gegenüber sich selbst und seiner Gemeinschaft verantwortlich (Koran 9:71). Es ist ihm von Gott auferlegt worden, Gutes zu gebieten und Schlechtes zu verhindern, soweit dies in seiner Macht steht. Dadurch sollen der Glaube und die Gemeinschaft vor schädlichen Einflüssen bewahrt und die Menschen mit den Inhalten der islamischen Lehre vertraut gemacht werden. DAS IST der ganze „Dschihad“ Niemand im Islam kennt den Begriff „Heiliger Krieg“ – so etwas existiert dort nicht!



Michael Kent, 23.10.2001

*Einfach da sein und sagen, was man denkt!*

Es ist doch immer wieder interessant, wie man emotionale Reaktionen auslöst, wenn man Menschen zur Abwechslung einmal dazu anregt, etwas Vernünftiges zu tun. Da gibt es einen, der wähnt, die einzig wahre Lösung zur Rettung des Planeten zu besitzen. Dieser Herr schrieb Sabine, unsere Versuche, Menschen aufzurufen an Politiker usw. zu schreiben seien derart naiv, ja geradezu dilettantisch, dass er sie aufheben wolle, um sich mit späteren Generationen darüber totzulachen. So etwas von jemandem, der sich „Weltverbesserer“ nennt?

Nicht, dass ich jetzt die Depesche dazu missbrauchen möchte, über Menschen herzuziehen, die mir nicht ergeben zujubeln, ich greife es auf, weil dies auch beim Kent-Treffen im März schon laute Diskussionen ergab, und weil mir auch außerhalb solcher Gelegenheiten immer wieder einmal zugetragen wird, es würde doch nichts bringen usw.

Direkt gesprochen: Wenn jemand glaubt, ich würde meinen, man könne durch ein Schreiben an einen Politiker etwas in dessen Denken verändern, hat er sich getäuscht. Ich stimme darin überein, dass ein Brief an einen Politiker nichts an dessen Denkart ändern wird. Politiker erhalten Anweisungen von ihren Gläubigern, und wer nicht spurt, wird erschossen oder kriegt ein Attentat (siehe Rohwedder, Schäuble Lafontaine usw.) Es geht mir um das, was ich im Hauptartikel von Depesche 8 versucht habe zu erläutern. Genau genommen um zweierlei:

1. Wenn man im Leben etwas erfährt, mit dem man nicht übereinstimmt und das Gefühl bekommt, nichts dagegen tun zu können, geht man kaputt. Das ist der Sterbemechanismus, dem fast alle Menschen auf Planet Erde unterliegen. Laufend widerfahren ihnen Dinge, gegen die sie meinen, nichts unternehmen zu können. Wissenschaftlich gesprochen trifft also ein Etwas ein und ein Nichts geht hinaus. Was passiert mit einer Sache, wo immer nur etwas hereinkommt, aber nie etwas hinaus? Richtig, das

Ding kollabiert. Da haben Sie dann z.B. den typischen 40-jährigen vor sich, der entweder aufgegeben hat oder nur Geld- und Karrierespielchen spielt – was dasselbe ist.

2. Politiker (und Medien) MÜSSEN künftig einfach merken, DASS JEMAND da ist, denn bisher haben sie diesen Faktor in die Kalkulation nicht einbezogen und daher leichtes Spiel. Es kommt gar nicht darauf an, wie wohlformuliert derartige Briefe sind, ob sie mit Maschine geschrieben oder von Hand gekritzelt sind, es kommt nur darauf an, dass man darin seinen Willen zum Ausdruck bringt.

Ich weiß nicht, ob ich es wirklich verständlich machen kann, aber ein Politiker nimmt nicht mehr wahr, dass es da draußen Menschen gibt!! Er weiß nicht mehr, dass es Individuen mit der Fähigkeit zu denken gibt. Er weiß nicht, dass „da draußen“ lebendige Wesen sind! Er wurde so sehr von den Problemen, Bösartigkeiten, Intrigen und Machtspielen der Welt überwältigt, dass er nicht mehr da ist. Er befindet sich in einem fiktiven Gedankenkonstrukt, das aus betonierten Verwirrungen besteht. Das ist so daneben, dass man es sich als Normalsterblicher kaum vorstellen kann, aber ich schwöre Ihnen, es ist so! Man kann Dinge, wie sie die meisten Politiker tun, nur dann tun, wenn man die hilfsweise Vorstellung bemüht, der Pöbel sei ein Holzklötz, oder etwas dieser Art - ehrlich!

Bei den Briefen an Politiker geht es darum, dass diese merken, DASS jemand da ist – jemand, der dem Betreffenden eventuell gefährlich werden könnte. Jemand, der DA ist, könnte seine Schandtaten herausfinden, könnte andere Menschen dazu überreden, dass sie ihn nicht mehr wählen. Jemand, der so lebendig ist, dass er einen Brief schreibt, ist definitiv eine Gefahr. Man muss also etwas mehr aufpassen. Punkt. Das ist alles. Und ich garantiere Ihnen mit Brief und Siegel und in Blei graviert, dass wenn in diesem Land 10.000 Bürger einen persönlichen Brief an die jeweils zuständigen Politiker schreiben – immer wieder, dass wir dann

sehr bald sehr andere Politiker und andere Verhältnisse hätten. Würde es JETZT 10.000 Bürger geben, die DA sind, würde das so etwas wie Verantwortung auf der anderen Seite provozieren! **Man kann nämlich keine Schandtaten begehen, wenn man das Gefühl hat, 10.000 Leute kucken zu!** Haben Sie etwa schon mal einen Vergewaltiger erlebt, der es macht, wenn andere zuschauen? Ich nicht! Nun wissen Sie, warum Politiker heute gemeinhin denken, sie könnten sich alles erlauben, wie z.B. die grüne Paprikaschote, die am liebsten gerade den totalen Überwachungsstaat ausrufen würde! Man sollte nie vergessen, dass die Politiker EIGENTLICH für uns da sind, UNS dienen sollen, UNSERE Bediensteten sind – und nicht andersherum!!!

Die Burschen änderten kürzlich das Gesetz zur Homöopathie, so dass sie nur noch weniger wirksam ausgeübt werden kann – und keiner muckt dagegen auf. Nichts! Ich habe an Homöopathieverbände geschrieben und angeboten, dass ich dies gerne aufgreifen würde. Ich fragte: „Was planen Sie nun zu tun, um das Gesetz rückgängig zu machen?“ Nichts - keine Antwort. Muss ausgerechnet ICH, der ich nun wirklich kein persönliches (dafür aber ein gesellschaftliches) Interesse am ursprünglichen, reinen und unverfälschten Fortbestand der Homöopathie habe, wirklich die Sache in die Hand nehmen, damit etwas passiert? Sollten da nicht die Homöopathen selber nach vorne preschen? Oder noch eher deren Dachverbände? Sehen Sie, womit wir es zu tun haben? So jemand hat immer nur Dinge hereinbekommen, und als Gegengewicht nichts hinausgegeben. Das Resultat: Apathie!! Man kann ja eh nichts machen. Es hilft alles nichts! Die da oben machen, was sie wollen!

Und warum machen sie dies? Sabine hat es im letzten Heft so nett gesagt: Sie machen dies, weil bisher niemand Einspruch dagegen angemeldet hat.

Dass wir in Deutschland noch keine allgemeine Trinkwasserfluoridierung haben, dass wir noch keine Zwangsimpfungen haben, dass wir noch kein

*»Politiker rechnen so sehr mit der Stimme des Wählers, dass sie nicht dazukommen, sie zu hören.«*

Werner Schneyder, \*1937, österreichischer Kabarettist und Schriftsteller

*»Politik ist die Kunst, für viele möglichst wenig und für wenige möglichst viel zu tun.«*

Karlheinz Deschner, \*1924, deutscher Schriftsteller

allgemeines Vitaminverbot haben usw., haben wir EINZELNEN Wesen zu verdanken, die damit nicht übereinstimmen (Danke an Euch Tapferen!) Dass die Medienmeinung sich kurz vor den WTC-Anschlägen zum Ritalin änderte, hatten wir wenigen Einzelwesen zu verdanken! Und dies beweist, dass ein Einzelner, der NICHT übereinstimmt, HIER und HEUTE sehr wohl etwas verändern KANN. Und es beweist, dass sich die „öffentliche Meinung“ durch Hartnäckigkeit ändern lässt.

Entsteht bei der Mediengilde der Eindruck, eine relevante Teilmenge des Volkes teile die sog. „öffentliche Meinung“ nicht, werden sich die besten und mutigsten der Zunft aufmachen, einen ersten kritischen Beitrag zu bringen! Die Welt ist hier noch nicht gänzlich verloren. Ist dann das Eis gebrochen und der erste kontroverse Artikel erschienen, werden andere Mutige in anderen Medien sofort nachziehen und es entsteht eine öffentliche Diskussion. Dann wird auf Seiten der Großen und Mächtigen nach einer Lösung gesucht, wie man sich elegant aus der Affäre ziehen kann – oder man startet einfach einen neuen Krieg. Wenn aber die Bevölkerung immer noch wach bleibt, ja sogar immer noch wacher wird, mehr Briefe schreibt, usw., werden irgendwann von gewisser Seite so viele Fehler gemacht, dass die Lügenblase platzt.

Wie ich in Depesche 30 schrieb: Diese Burschen besitzen keine andere Macht, als die, unsere Gedanken zu ändern. Ein Prozess wurde vor einigen Jahren innerhalb der Menschheit in Gang gesetzt, der nicht mehr aufzuhalten ist. Wir befinden uns auf einem Weg, auf dem Weg nämlich, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Dieser Weg wird holprig und gefährlich. Er wird um so weniger unangenehm, je mehr Menschen mithelfen und je schneller die Prozedur vonstatten geht. Sie kann scheitern, wenn wir zu langsam sind. Wir haben NICHT genügend Zeit, wie uns die derzeitigen Ereignisse zeigen. Wir müssen uns beeilen.

Angriffe von Feinden sind nichts besonderes. Sie schmerzen nicht.

Man weiß ja schließlich, von wem sie kommen. Viel schlimmer sind Bekundungen aus den Reihen derjenigen, die man eigentlich zu seinen Mitstreitern zählte. Aufforderungen, es sein zu lassen. Meinungen, es hab ja alles eh keinen Wert, Kritzelei an der Vorgehensweise usw. Natürlich wünschte ich, ich hätte drei, vier Mitarbeiter, natürlich wünschte ich, ich könnte mir für alles, was ich veröffentliche doppelt so viel Zeit nehmen. Aber es ist nun einmal so, dass ich die Mitarbeiter (derzeit noch) nicht habe und dass mir für eine Depesche nur eine Woche zur Verfügung steht. Trotzdem tue ich es. Und wenn ich gut genug bin, werde ich bald drei, vier Mitarbeiter und dadurch mehr Zeit für weitere Recherchen, Korrekturlesungen, Verbesserungen haben. Noch einmal: Die schlimmsten Feinde der Weltverbesserung sind die Desillusionierer – und am aller schlimmsten sind jene aus den eigenen Reihen.

Wenn wir es schaffen, uns gegenseitig Mut zuzusprechen, uns gegenseitig zu verteidigen, uns gegenseitig zu unterstützen, auch, wenn wir nicht immer mit allem einverstanden sind, was der andere jeweils tut, dann haben wir es geschafft. Der amerikanische Krieg sollte uns lehren, JETZT Schulter an Schulter zusammenzustehen. Ich bin nicht wichtiger als andere, ich bin nicht besser als andere, ich bin nicht wertvoller als andere. Ich bin einfach jemand, der sich vor genau einem Jahr das folgende gesagt hat: Ich nehme jetzt das Risiko auf mich, meinen Geldverdiener-Beruf an den Nagel zu hängen. Ich kann nicht weiter zusehen. Ich gehe das Risiko ein, bankrott zu gehen, aber ich werde jetzt tun, was ich kann, um Zustände zu verbessern. Dann kann ich vor mir ein reines Gewissen haben.

Soll ich noch darauf eingehen, dass der eingangs erwähnte Herr mir auch noch vorwarf, ich würde das ganze Spiel betreiben, um Kohle zu schefeln? Nun, es sieht so aus, als käme die Depesche in absehbarer Zeit die Region, in der sie sich selbst trägt, nachdem ich ein Jahr lang etliche tausend Mark hineingebuttert und auf die sonst in meiner beruflichen Tätigkeit

in dieser Zeit zu erzielenden Einnahmen verzichtet habe. Aber selbst, wenn ich mit der Depesche einmal 100.000 im Monat einnehmen sollte, ICH weiß, wofür ich sie dann ausgeben werde!!! Und ich weiß ebenso, wofür ich sie bestimmt NICHT ausgeben werde.

Das Schönste jedoch, was mir persönlich passieren könnte, wäre, wenn es plötzlich 1.000 andere „Michael Kents“ als „Konkurrenz“ geben würde. Dann nämlich würde ich mir ein paar nette Tasteninstrumente und Computer kaufen und das tun, wovon ich schon seit 20 Jahren träume: Mich in (m)ein Studio zurückziehen und „Musik von Zuhause“ machen. So lange aber die Zustände auf der Welt so sind, wie sie sind, muss ich tun, was ich tun muss, und mein größter Wunsch wäre, dass es mir möglichst viele andere nachmachen.

In diesem Sinne: Briefe zu schreiben hat sehr wohl einen Wert, es ist wohl mit die wirksamste Sache, die man tun kann. Es geht darum, zu zeigen, dass man DA ist und dass man sagt, was man denkt. Das ist, was uns „die Oberen“ unschmackhaft machen wollen. Sie schüchtern uns ein, so dass wir uns nicht mehr trauen mögen, DA zu sein. Wir sollen uns gefälligst in unser Schneckenhaus zurückziehen und unseren Mund halten!! Und manch einer aus unseren eigenen Zustandsverbesserungsreihen wurde von unterdrückerischen Maßnahmen in der Vergangenheit so überwältigt, dass er nun meint, er müsse Ratschläge, die auf Schweigen und sich Zurückziehen hinauslaufen, an seine Freunde weitergeben. Sehen wir es ihm nach. Die Welt ist derzeit nun mal kein Zuckerschlecken, und auch Freunde kann es erwischen.

Das einzige, was übrigens fast noch besser ist, als Briefe zu schreiben, ist, Flugblätter in die Briefkästen der Umgegend zu verteilen. Wieso das so ist, steht im Artikel auf Seite 14. Machen wir also bitte weiter, halten wir unsere Träume und Visionen aufrecht, seien wir einfach DA und sagen wir allen, was wir zu sagen haben!

Michael Kent, 22. Oktober 2001

## Das Fundament der westlichen Schulmedizin: Die panische Angst vor dem bösen

# Erreger???

Immer wieder wird uns Angst gemacht vor bösen Viren oder Bakterien. Wir hören, dass wir uns impfen lassen müssen, um den bestmöglichen Schutz zu haben. Ja, es ist sogar so, dass die gesamte heutige, westliche Medizin auf dem Fundament der Viren und Bakterien - der bösen Krankheitserreger - steht. Krankheit wird als Angriff von außen definiert. Sie wird durch Erreger ausgelöst. Punkt. Dies ist derart stabil in uns verankert (worden), dass wir es mittlerweile nicht mehr anzweifeln (wollen) oder es nur in Frage stellen.

Abermilliarden wurden z.B. dafür ausgegeben, den vermeintlichen Krebs-Erreger zu finden. Ein anderer Erreger, der sog. „HIV“, welcher eben jener Krebserregerforschung (kurz vor Auslaufen der staatlichen Finanzierung) entsprang, soll inzwischen gar Millionen Menschen hinweggerafft haben.

Der modernen Medizin gelang im vorletzten Jahrhundert der Sieg über die schweren Seuchen und Plagen der Menschheit, indem die ersten Erreger von Krankheiten isoliert und bekämpfende Heilmittel dafür entdeckt wurden. Ist es nicht so? Wir alle haben die Geschichte von Robert Koch und seinem Tuberkelbazillus schließlich in der Schule gelernt.

Es liegen ausreichend gesicherte wissenschaftliche Beweise vor, die diesen Tatbestand zur Genüge belegen, nicht wahr? Nun, wie sich das so im Leben mit dem praktischen Nutzen von Beweisen verhält, habe ich ja bereits letzte Woche dargelegt. Manchmal kommen wir im Leben daher an einen Punkt, an dem die tragenden Säulen unserer modernen, aufgeklärten Bildung erschüttert werden. Das sind keine angenehmen Momente, und die Geschehnisse der Gegenwart überholen uns in den letzten Wochen.

Ein Beispiel: Stellen wir uns vor, jemanden ereilt die üblichste Sache der Welt: Ein grippaler Infekt. Das Wort „Infekt“ leitet sich vom lateinischen Verb „inficere“ ab, was „hineintun“ bedeutet. Ein Infekt - so der Duden - ist die Ansteckung durch einen eingedrungenen Krankheitserreger, der eine Störung des Organismus zur Folge hat. Da haben wir es wieder: von außen eingedrungen! Und was tun diese von außen eindringenden Krankheitserreger? Sie greifen die Zellen oder gar die Zellkerne mit der „Erbinformation“ in unserem Organismus an! Auch das lernt schon fast jedes Kind im Biologieunterricht.

Wir wissen in unserer aufgeklärten Zeit so vieles. Ja, eigentlich sogar fast alles? Wieso nur stehen wir dann gerade kurz davor, uns als Menschheit insgesamt auszulöschen, wenn wir doch so viel, fast alles, wissen? Wenn die moderne Medizin der Natur doch die letzten Geheimnisse entrissen hat und viel mehr weiß als zu „barbarischen Zeiten“, warum sind die Menschen heute durchschnittlich häufiger und öfter krank als jemals zuvor? Warum - wenn die Medizin doch alles weiß - werden dann pro Jahr 550 Milliarden DM alleine im deutschen Gesundheitswesen verpulvert?

Dieses Wissen - so möchte ich sagen - kann zumindest nicht zweckgerichtet sein. Wissen wir wirklich? Ich behaupte: 98 % dessen, wovon wir denken, wir wüssten es, wissen wir nicht. Wir glauben nur, es zu wissen.

Wir leben im Jahre 2001 nach Christus? Ich frage: wirklich? Wir wissen es nicht, wir glauben es nur zu wissen! Angesehene Historiker haben ermittelt, dass in der Geschichtsschreibung zwischen 0 und 2001 wohl 306 Jahre unter den Tisch gekehrt wurden, als



**Robert Koch, 1843-1910, Arzt und Physiker. Ihm gelang der Nachweis des „ersten belebten Erregers“.**

östliche und westliche Kalender miteinander abgeglichen wurden. Karl der Große übrigens fiel genau in diese Zeit, jener Karl, von dem wir alle sicher wissen, dass er wirklich gelebt hat! Er war mit ziemlicher Sicherheit eine bloße Erfindung der Kirchengeschichtsschreiber und hat nie existiert!

Werden Sie gerade wütend auf mich? Kein Wunder, denn ich wage es, an den Eckpfeilern Ihrer modernen, aufgeklärten Bildung herumzusagen. Und was wäre, wenn ich nun die Frage stellen würde, ob die Erde wirklich eine Kugel ist? Ganz im Ernst: Waren Sie da draußen und haben es gesehen? Verstehen Sie? Das ist wichtig.

Halten Sie mich nun bitte nicht für völlig durchgedreht, denn in Wahrheit wissen die meisten von uns noch nicht einmal, wer ihre Eltern sind. Wir glauben



# IMPFFEN – VÖLKERMORD!

Und: AIDS-Lüge entlarvt, BSE-Lügen, Grippe-Virus-Lüge, MKS-Lüge u.v.a.

Karl Krafeld und Dr. Stefan Lanka:

Impfen - Völkermord im dritten Jahrtausend!

Pirrolverlag • Postfach 1210 • 85066 Eichstätt

Tel. und Fax: 0 84 21 - 9 97 61 E-mail: info@pirrolverlag.de

DM 50,-- ISBN 3-928689-23-1

es nur, zu wissen. Wir vertrauen darauf, dass uns die Wahrheit gesagt wurde. Würde Mami es Ihnen beichten, wenn sie unartig gewesen wäre? Mit dem Wissen ist das also so eine Sache. Wir wissen noch nicht einmal, ob die Welt wirklich aus Atomen und Molekülen besteht, schließlich bezeichnet die Wissenschaft dies selbst nur als Denkmodelle.

Wer den Film „Matrix“ gesehen hat, verfügt über ein weiteres Beispiel, wie sehr sich eine Realität in Bruchteilen von Sekunden völlig wandeln kann. Dort wird gezeigt, wie das gesamte Leben, das der Hauptdarsteller bisher gelebt hatte, nur ein in seinen Verstand eingespeistes Programm war, während sein wirklicher Körper in einer wabenähnlichen Einrichtung aufbewahrt wurde, und man ihn und alle anderen Menschen im hypnotischen Tiefschlaf als Batterie missbrauchte: Menschen als lebende Bio-Batterien für eine außerirdische Rasse.

Doch zurück zu unserer einfachen Grippe, die durch von außen eindringende Krankheitserreger verursacht wird. Wenn Sie sich die Mühe machen, diese Aussage mit wachen Verstand zu analysieren, können Sie feststellen, dass sie sich von ganz alleine widerlegt. Denn, wenn die Theorie vom bösen Krankheitserreger, vom Grippevirus stimmen würde, müssten zwangsläufig immer alle Menschen an diesem Infekt erkranken, oder?

Um diesem Argument vorzubeugen haben schlaue Geister die Theorie vom schützenden Immunsystem erfunden. Der eine hat ein besseres, der andere halt ein schlechteres. Doch wenn das wiederum stimmen würde, gibt es einen höchstinfektösen Ort, den Sie garantiert nie aufsuchen dürften, wenn Sie als erkrankter Mensch wieder gesund werden möchten – nämlich eine Arztpraxis!! Wären Krankheitserreger wirklich Erreger von Krankheiten, müssten Sie nach dem ersten Besuch einer Arztpraxis unmittelbar sterben! Was dort an Erregern durch die Luft schwirrt... Huiuiui!! Das dürfte das beste Immunsystem der Welt vernichten. Und Ärzte dürfte es gleich zweimal nicht geben, denn die

## Buchbesprechung von Jürgen Faas, 23. Okt. 2001: Impfen...

### **Völkermord?**

Die Autoren Lanka und Krafeld sind bereit, die bisherige Impfpraxis (und -theorie) als Irrtum zu werten. Sollte jedoch weiterhin geimpft werden, also auch ins dritte Jahrtausend hinein, dann wäre das für die Autoren eine Art von Völkermord. Denn: Kein einziges der Viren, gegen die geimpft wird, sei jemals nachgewiesen worden. Und da dieser Sachverhalt den Behörden mittlerweile bekannt ist, sei Impfen nun kein Irrtum mehr, sondern ein wissentlich begangenes Verbrechen.

Klar, dass diese Behauptungen zunächst auch unter eingefleischten Medizinkritikern häufig auf ungläubiges Staunen stoßen. Ist „der Typ“ (Dr. Lanka) nun vollends „durchgeknallt“, nachdem er in diversen geharnischten Stellungnahmen zum AIDS-Betrug bereits Freund und Feind vor den Kopf gestoßen hat?

Oder ist die Medizin tatsächlich derart aus dem Ruder gelaufen, dass seit über 100 Jahren Krankheiten solchen Viren zugeschrieben werden, die es gar nicht gibt? In ihrem Buch zeigen Dr. Lanka und Karl Krafeld überzeugend auf, dass in der Tat Letzteres der Fall ist!

Während Dr. Lanka überwiegend für den wissenschaftlichen Teil des Buches zuständig zeichnet (allerdings auch mit vielen persönlichen Anmerkungen), beschäftigt Karl Krafeld sich vor allem mit den gesellschaftlichen und soziologischen Aspekten des Impfskandals. Darüber hinaus kommen zahlreiche Gastautoren zu Wort, die sich teilweise mit ihren persönlichen Erfahrungen zum Thema, teilweise mit den Hintergründen gesellschaftlicher Fehlentwicklungen (Geldsystem etc.) befassen. Etwa die Hälfte des Buches jedoch besteht aus dem Abdruck unzähliger Schriftwechsel, die zwischen engagierten Bürgern und den Behörden und Instituten geführt wurden.

### **„Klein-Klein-Aktion“**

Die meisten Schreiben wurden im Rahmen der sog. „Klein-Klein-Aktion“ verfasst. Näheres auch auf der dazugehörigen Webseite [www.klein-klein-aktion.de](http://www.klein-klein-aktion.de). Hintergrund dieser Aktion war, dass Stefan Lanka herausfand, dass die Existenznachweise für alle „Impfviren“ fehlten; also für diejenigen Viren, welche angeblich die gefürchteten „Infektionskrankheiten“ auslösen, gegen die geimpft wird.

Lanka regte die Teilnehmer seiner Impfvorträge an, ihm nicht zu glauben, sondern selbst bei den Gesundheitsbehörden und zuständigen Instituten wie dem Robert-Koch-Institut oder dem Paul-Ehrlich-Institut die jeweiligen Virennachweise einzufordern. Die Resultate waren niederschmetternd und sind, wie gesagt, (z.T.) im vorliegenden Buch dokumentiert.

### **Viren**

Laut Lanka erfordert der Virennachweis Isolation mit Foto und biochemischer Charakterisierung. Er verweist darauf, dass 1931 das Elektronenmikroskop erfunden wurde. Danach seien die Viren, die man sich als Mikroben vorgestellt hatte, die kleiner als Bakterien sind – zu klein für das Lichtmikroskop – aber immer noch nicht aufgetaucht, was die Virologen zunächst verstummen habe lassen. Man habe sich darauf berufen, dass die Viren eben auch für das Elektronenmikroskop noch zu klein seien. Aber auch mit der nächsten Generation der Elektronenmikroskope in den 70er-Jahren seien die Viren nicht zum Vorschein gekommen. Und auch später nicht, also überhaupt nie bis zum heutigen Tag!

Vom Kinderlähmungs- (Polio-) und Gelbfieberevirus z.B. gebe es nicht nur kein Foto, sondern es werde noch nicht einmal eine biochemische Charakterisierung verlangt.

Letztlich, so Lanka, sei die Virusisolation von praktisch jedermann in wenigen Nachmittagen erlernbar. So geschehen beispielsweise beim bekannten AIDS-Kritiker Neville Hodgkinson und anderen Interessierten, die sich diese Technik zeigen ließen, denn „begreifen“ käme von „be-greifen“. Andererseits wird aber deutlich, dass dies wohl nur für die letzte Phase des Isolierens gelten kann, denn Stefan Lanka hat (als einer der wenigen Virologen) bereits selbst ein Virus isoliert, das in Algen vorkommt; und er betont, dass es langwierig und schwierig gewesen sei, die Bedingungen herauszuarbeiten, unter denen die Algeninhaltsstoffe zu binden seien.

### **Funktion der Bakterien**

Bakterien sind seit langem nachgewiesen, aber laut Lanka nicht „Verursacher“ der „bakteriellen“ Krankheiten, sondern eingebunden in einen Reparaturmechanismus. Die Vorstellung des Krieges zwischen Mikroben



## Rudolf Virchow, Pathologe, 1821-1902

Der am 13. Oktober 1821 in Ostpommern geborene Pathologe verlor 1848 seine Stellung an der Berliner Charité, weil er öffentlich geäußert hatte, dass die Thyphusepidemien Oberschlesiens soziale Ursachen hätten. Der Gegner der aufkommenden Bakteriologie Robert Kochs wurde Professor in Würzburg und Berlin und profilierte sich durch elementare Analysen zur pathologischen Anatomie. Mit der von ihm begründeten Zellularpathologie gab er der Medizin eine neue Basis. Große Verdienste erwarb sich Virchow um die praktische Hygiene (Ausbau der Kanalisation, Desinfektion).

*»Du kannst die Menschen betrügen. Du kannst den Menschen Dinge vorgaukeln, die nicht da sind. Du kannst sie glauben lassen, was immer Du willst – aber für wie lange? Irgendwann wird jemand kommen, der deine Lügen nicht mehr glaubt, und dann wird das Kämpfen und Morden von neuem beginnen.« –*  
*»...es ist die Wissenschaft für uns Religion geworden.« Rudolf Virchow*

werden ja täglich mit allen nur denkbaren Arten von Erregern konfrontiert und deren Immunsystem hätte niemals eine Chance sich zu erholen.

Nein Kent, Du siehst das falsch. Das Immunsystem lernt eben dazu, und weil Ärzte mit den meisten Krankheitserregern konfrontiert sind, haben sie eben das beste Immunsystem! Ach, so ist das! Jetzt verstehe ich! Dann müsste man also automatisch immer nur alle Menschen von Anfang an mit möglichst vielen Krankheitserregern überschütten, und alle wären dann für immer gesund? Aber warum macht man das dann nicht? Warum entwickelt die Pharmaindustrie dann Mittel, um Krankheitserreger abzutöten?

Sehen Sie, wie die Sache vorne und hinten hinkt? Es wird allmählich richtig kompliziert. Und wie immer, wenn es kompliziert wird, sind unsere besonderen Freunde namens Lügen mit im Spiel. Ich will sie nicht länger quälen und Ihnen statt dessen ein Geheimnis verraten: Ich habe Leute schon innerhalb von Minuten gesunden sehen, weil sie ein Problem für sich gelöst oder einen Konflikt zum Verschwinden gebracht hatten. Grippe ade! Einfach so: zack-peng! Völlig ohne „Medikamente“ – durch liebevolle, aufrichtig interessierte, Ursachen ermittelnde Gespräche. Und die Anzahl jener Schnupfen oder herannahenden „Infekte“, die ich bei mir selbst oder meinen Mitmenschen auf diese Weise vom Entstehen abgehalten oder „geheilt“ habe, dürfte sich im dreistelligen Bereich befinden.

Wie kann es sein, dass ein grippaler Infekt durch Krankheitserreger aufgelöst wird, wenn ich Menschen durch Gespräche „heilen“ konnte? Und Sie werden mir wahrscheinlich bestätigen, dass Sie selbst auch schon Gespräche erlebten, nach denen es Ihnen unglaublich viel besser ging und Krankheiten mir nichts, dir nichts, verschwunden waren. Aber das ist natürlich nur Zufall! Oder hat man die Bakterien etwa mit einem internen Laserstrahl vernichtet?

Wie kann es sein, dass der fürchterlich umstrittene und in Kreisen der höchst

seriösen Wissenschaft völlig „untendurche“ Herr Dr. Geerd Hamer, Hunderte, wenn nicht gar Tausende von Menschen von Krebsleiden befreite, indem er sie anschauen ließ, welche Konflikte im Leben vorlagen und die Patienten dieselben lösen ließ?

Habe ich mich schon strafbar gemacht, wenn ich so etwas schreibe? Ich glaube, ganz soweit sind wir noch nicht. Dabei ist doch bewiesen, dass Herr Dr. Hamer ein Scharlatan und ein selbsternannter Wunderheiler ist, der in Wahrheit viele krebserkrankte Menschen dem Sensenmann anheim stellte. Die Zeitungen haben das jedenfalls behauptet. Andere wiederum schwören auf das von ihm entwickelte Erkenntnisssystem der Neuen Medizin.

Wer hat uns denn eigentlich die Idee der Krankheitserreger eingebracht? Dieser Krieg der Weltanschauungen begann am 24.3.1882, als Robert Koch seinen berechtigten Vortrag über den Tuberkelerreger hielt, der die Fachwelt fortan spaltete. Virchow, der berühmte Entdecker der Zellen, war hierbei der schärfste Kritiker Robert Kochs.

Ein anderer berühmter Arzt – Max Pettenkofer – war bald derart empört über die, seiner Meinung nach, völlig unsinnige Theorie der Erreger, dass er am 28.10.1892 vor großem Publikum ein ganzes Reagenzglas voller Cholera-Erreger austrank. Mit dieser beinahe makaber anmutenden, experimentellen Demonstration wollte er dem Spuk ein für alle Mal ein Ende bereiten. Er überlebte, und außer zwei, drei Tagen Durchfall hatte er keine weiteren Folgen zu beklagen.

Doch die Macht der chemischen Industrie, die durch die neue Theorie der Krankheitserreger blitzartig ihre große Chance witterte, war damals schon stärker als jedwede Vernunft. Zu verlockend war der Gedanke, gegen jeden „Erreger“ fortan an neues chemisches Mittelchen feilbieten zu können – eine trilliardenschwere Marktchance! Wie wir inzwischen wissen, ist die Rechnung der chemischen Industrie, die mittlerweile gar den noch größeren Zweig der Pharmaindustrie heranbildete, blendend aufgegangen.

Der in Stuttgart lebender Virologe, Dr. Lanka erzählte auf seinem Vortrag am 17.9.2001 beim Förderverein „Neue Medizin“ seine spannende Geschichte: Bereits als Student der Molekulargenetik stellte er nämlich fest, dass die Lehre von den bösen Viren nirgendwo durch wasserdichte wissenschaftliche Ergebnisse gesichert war.

Schon Robert Koch formulierte seinerzeit, wie ein Krankheitserreger zu definieren, zu isolieren und als solcher hieb- und stichfest zu bestimmen sei. In seinen Koch'schen Postulaten legte er fest:

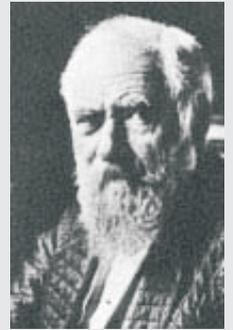
Ein vermeintlicher Krankheitserreger muss zuerst isoliert werden. Man entnimmt dazu einer von Krankheit-X befallenen Testperson-A Blut, trennt die darin enthaltenen Substanzen mit chemisch-physikalischen Verfahren auf, bis man den Erreger in isolierter Form – also völlig frei von anderen Substanzen oder Verunreinigungen – vorliegen hat. Den so isolierten Erreger überträgt man auf einen gesunden Menschen-B. An Testperson-B müssen sich sodann exakt dieselben Krankheitssymptome manifestieren. Tun sie dies, wird B wiederum Blut entnommen und der Erreger erneut isoliert.

Nun vergleicht man die Erreger von Person A mit Person B. Sind sie identisch, hat man damit einen gültigen, wissenschaftlich Beweis des Erregers erbracht. Das sind die Koch'schen Postulate. Eigentlich eine sehr vernünftige Angelegenheit.

**Dr. Lanka musste zu seinem allerhöchsten Erstaunen während seines Studiums feststellen, dass für bisher keinen einzigen behaupteten Krankheitserreger diese Untersuchungsergebnisse vorlagen!!!! Die Koch'schen Postulate waren abgewandelt worden. Man sprach nur noch von „ähnlichen“ Symptomen, änderte also die Bedingungen. Kurzum: Gemäß Dr. Lanka – und wenn ich ihn korrekt verstanden habe – existiert in Wahrheit NICHT EIN EINZIGES KRANKHEIT ERREGENDES VIRUS weltweit, das in exakten wissenschaftlichen Testreihen die Voraussetzungen der Koch'schen Postulate erfüllt hätte.**

## Max Pettenkofer, Arzt, Hygieniker, Chemiker, Pharmazeut, 1818-1901

Pettenkofer hat das Fach Hygiene initiiert und definiert und ein halbes Jahrhundert lang mit Inhalt gefüllt. Er setzte es als eigenständige medizinische Disziplin durch. Pettenkofer erkannte die Abhängigkeit der Seuchenentstehung von der Beschaffenheit der menschlichen Umgebung, und ermunterte daher Behörden, Institutionen, Wirtschaftskreise und Privatpersonen, sich auf diesem Gebiet zu engagieren. Dies führte letztlich zur öffentlichen Gesundheitspolitik und der Gesundheitstechnik, die im ausgehenden 19. Jahrhundert erstmals in großem Umfang bei den städtebaulichen Sanierungen Münchens, Hamburgs, Berlins, Paris und anderer Städte zur Anwendung gelangte.



Dr. Lanka macht sich seit Jahrzehnten in wissenschaftlichen Kreisen und bei Gesundheitsbehörden unbeliebt, indem er dort die exakten wissenschaftlichen Beweise anfordert. Bisher ist man ihm von sämtlichen Stellen eine sachgemäße Antwort schuldig geblieben. Und nicht nur das: Dasselbe trifft bei Bakterien zu. Es gibt – gemäß Dr. Lanka – kein einziges, Krankheit auslösendes Bakterium!!! „Aber, aber ...“ höre ich den empörten Leser rufen! Es gibt doch Diphtherie, Tetanus, und andere, eindeutig durch Bakterien verursachte Krankheiten.

Ja, wenn man Bakterien aus einem sie mit dem nötigen Sauerstoff versorgenden Milieu entnimmt und sie statt dessen in einem Reagenzglas ohne Sauerstoffzufuhr aufbewahrt, bilden sich dort tatsächlich hochgiftige Verfallsstoffe heran, die, wenn man sie auf Versuchstiere überträgt, Krankheiten auszulösen im Stande sind.

Wir werden in weiteren Depeschen noch detailliert auf diese Theorien und vor allem auf die Unsinnigkeit des Impfens eingehen. Wer heute schon mehr wissen will, dem empfehle ich das Buch, das von Jo Conrad nebenstehend ausführlich besprochen wird.

Gemäß allem, was ethische Wissenschaftler und an Gesundheit aufrichtig interessierte Ärzte bisher herausgefunden und durch praktische Anwendungen bestätigt haben (indem sie Menschen nämlich heilten), können wir heute abschließend und gültig festhalten, dass das Maß der Gesamterkrankung eines Menschen immer nur durch die Menge an körperlichem und seelischem Müll und Gift bestimmt wird, den der Betreffende nicht loszuwerden vermag.

Krankheit – so wird der von mir hoch geschätzte Dr. Probst nicht müde zu erwähnen – ist schlicht und einfach das Überlaufen der „Klärgrube Mensch“ – und dies gelte sowohl in körperlicher, als auch in seelisch-spiritueller Hinsicht!

Alles, was an „krankheitsauslösenden Viren“ im Menschen bisher entdeckt wurde, waren lediglich körpereigene

### Fortsetzung von Seite 9

(Bakterien, Viren, Pilze) und einem Immunsystem sei überholt; an ihre Stelle trete das Gleichgewichtdenken, wobei die genannten Reparaturvorgänge der Wiederherstellung des Gleichgewichts dienen. Dies entspricht übrigens dem 4. Naturgesetz der Neuen Medizin nach Dr. Geerd Hamer. Tatsache sei, dass alle Infektionsversuche, die beispielsweise Koch mit dem Cholerabazillus unternommen habe, gescheitert seien!

Auch alle anderen Infektionsexperimente seien gescheitert. Da die jeweils exakt gleiche Krankheit mittels Isolation eines „Erregers“ bei verschiedenen Experimenten noch nie planmäßig erzeugt werden konnte, sei die gesamte Infektionstheorie seit den Zeiten von Wissenschaftsbetrüger Pasteur haltlos: Es fehle bei den Bakterien an einem Verursachungsnachweis und bei Viren an einem Existenznachweis (es gibt zwar Viren, aber nur solche, die nie mit ernsthaften Krankheiten in Verbindung gebracht wurden).

### „Was wird gespritzt? Grundlos!“

So lautet der Titel eines entscheidenden Kapitels. Warum „grundlos“ geimpft wird, habe ich bereits dargestellt. Aber was wird nun gespritzt? Die Impfstoffe enthalten zum einen giftige Lösungsmittel und Konservierungsmittel, wie z.B. Quecksilberverbindungen. Zum anderen enthalten sie die eigentliche Impfschubstanz, die ... ja, woraus besteht sie eigentlich, wo es doch die Erreger gar nicht gibt (die meisten Impfungen sind auf angebliche Virenkrankheiten bezogen)? Dazu und zu den angeblichen Immunreaktionen macht Dr. Lanka hoch interessante Ausführungen, zu denen Stellungnahmen der Gegenseite wünschenswert wären.

Demnach bekomme man auf die Frage nach der Charakterisierung der Eiweiße vom zuständigen Bundesinstitut nur die Auskunft, dass dies staatlicherseits zu schützendes Betriebsgeheimnis der Hersteller sei! Es sei gelogen, dass die Zusatzstoffe (wie z.B. die Quecksilberverbindungen) selbst unwirksam seien – gerade von ihnen gehe tatsächlich die „Wirkung“ der Impfstoffe aus! Aus den Lehrbüchern der Medizin selbst ginge hervor, dass „Erreger“ in den Körper gespritzt, allein niemals eine immunologische Reaktion hervorgerufen haben!

### Von „AIDS“ zu „Impfen“

In den 80er-Jahren, als frischgebackener Student, hielt Dr. Lanka sogar Vorträge, in denen er wegen der „Seuche“ AIDS u.a. zum Ge-

brauch von Kondomen riet. Aber schon bald stieß er auf die Nachweisproblematik für HIV. Seit 1994 ist Dr. Lanka nun zusammen mit dem „Strategen“ Karl Krafeld in Sachen AIDS-Überwindung aktiv. Anders als der bekannteste AIDS-Kritiker, Prof. Peter Duesberg, hat Dr. Lanka von Anfang an nicht nur den kausalen Zusammenhang zwischen HIV und AIDS bestritten, sondern vielmehr betont, dass „HIV“ immer nur eine freie Interpretation war, ohne tatsächlichen Nachweis, ohne Foto des isolierten Virus.

Im Jahr 2000 brachen Lanka und Krafeld weitgehend mit den, wie sie es nennen, „AIDS-Kritikern“, die ihrer Meinung nach nur kritisieren, aber nicht überwinden wollen. Lanka und Krafeld machen dies fest an a) der Weigerung, die volle Wahrheit (kein Virus da) zu verkünden – so habe z.B. Dr. Köhnlein gesagt, für die volle Wahrheit sei die Medizin erst in 10 Jahren reif – und b) der Unverbindlichkeit der Kritik, anstatt von den zuständigen und verantwortlichen staatlichen Organen rechtsstaatliches Handeln einzufordern, zu diskutieren und nichts zu tun.

Schon früh fragte sich Dr. Lanka, ob der staatlichen Impfpolitik nicht dieselben haltlosen Hypothesen zugrunde lagen wie der AIDS-Politik. Er begann nach Nachweisen für die Impfviren (z.B. Poliovirus) zu suchen und wurde nicht fündig. Irgendwann im Jahr 2000 fiel dann die Entscheidung, den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zu verlagern, von AIDS auf den darüber hinausgehenden Impfskandal: Mit der bereits genannten Folge „Klein-Klein-Aktion“ mit Stefan Lanka – nicht als Initiator, aber als „Ermutiger“.

### Glauben

Dies ist kein Buch im traditionellen Sinn, und deshalb auch keine traditionelle Buchbesprechung. Dieses Buch soll nicht geglaubt werden. Die Bürger dieses Landes müssen die Nachweise, die AIDS und Impfen zugrunde liegen, selbst einfordern und geeignete Schritte überlegen, wenn sie abgewiesen werden. Das Buch „Impfen - Völkermord im dritten Jahrtausend!“ ist ein Wegweiser. Mir ist bewusst, dass die Schlussfolgerungen (z.B. kein Poliovirus, kein Pockenvirus, kein Masernvirus existent) unglaublich, ungläubbar, ungeheuerlich erscheinen mögen. Über 100 Jahre Medizingeschichte durch ein paar gezielte Nachfragen engagierter Bürger hinweggefegt?! Gewöhnen Sie sich langsam an den Gedanken – und werden Sie einstweilen aktiv!

# Das Bild von den „Göttern in Weiß“ gehört auf die Müllhalde

„Das Bild von den Ärzten als ‚Götter in Weiß‘ ist mittlerweile auf der Müllhalde der Geschichte gelandet.“ Das sagte Elmar Doppelfeld, Leiter der Redaktion des Deutschen Ärzteblattes. Damit einher geht das zunehmende Bedürfnis der Patienten nach medizinischer Information. „Dies hängt u.a. mit der steigenden Bedeutung von chronischen Krankheiten zusammen, die das Verhältnis zwischen Arzt und Patienten neu definierte“, so der Wiener Gesundheitsstadtrat Sepp Rieder. Die wichtige Be-

deutung der Kommunikation innerhalb der Therapie werde noch zu wenig berücksichtigt und zu sehr von der öffentlichen Diskussion um die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems überlagert. ... „**Laut einer US-Studie ist die Wirkung von 51 Prozent der in den westlichen Staaten angewandten Therapieformen wissenschaftlich nicht beweisbar**“, erklärte Rieder. **Nur vier Prozent würden einer strengen Prüfung standhalten können.** Ein Teil der Schuld für die Verunsicherung

der Bevölkerung trage die medizinische Forschung selbst: „Zu oft geht sie mit sensationell anmutenden Erkenntnissen an die Öffentlichkeit, die auf unfertigen Studien beruhen.“

Aus dem Wiener Kurier

Redaktion: 1070 Wien, Seidengasse 11

email: [leser@kurier.at](mailto:leser@kurier.at) [www.kurier.at](http://www.kurier.at)

Kurier Zeitungsverlag und Druckerei Ges.m.b.H 1070 Wien, Lindengasse 48-52

Verleger: Mediaprint Zeitungs- u. Zeitschriftenverlag GesmbH&CoKG

Substanzen. Viren sind ihrem Wesen nach nichts anderes, als genetisches Grundmaterial. Und bisher wurden weltweit keine außerhalb entstandenen, gefährlichen Killerviren zweifelsfrei wissenschaftlich nachgewiesen!! KEINE!! Es handelt sich dabei um einen Mythos. Und dasselbe gilt für Bakterien!! Sie sind natürliche Zellbestandteile. Im Biologieunterricht nennt man sie z.B. Zellorganellen – die kleinen „Mini-Organen“ innerhalb der Zellen. Würde man aber den Schulkindern erzählen, dass in jeder Zelle Dutzende liebe, hilfreiche, freundliche Bakterien wohnen, ließe sich die Mär vom bösen Krankheitserreger kaum mehr aufrecht erhalten. Daher erfand man den Namen „Zellorganellen“. Das tönt dann harmloser. Warum klingen die Worte Viren und Bakterien überhaupt gefährlich für uns? Diese Frage beantworten Sie sich bitte selbst!

Es geht also überhaupt nicht um Krankheitserreger, um Viren oder Bak-

terien, sondern schlicht und einfach um Gifte, bzw. das Maß der Gesamtvergiftung eines Organismus. Wie viel Gift ist ein Körper in der Lage auszuhalten und zu entsorgen? Chemisches Gift, biologisches Gift, atomares Gift, Strahlengifte, Gifte aus moderner Zivilisationsnahrung sowie geistiges Gift! Die Summe macht den Unterschied! Chemische Gifte bergen dabei eine viel größere Gefahr in sich, als biologische.

Selbstverständlich können die in amerikanischen Labors erzeugten und unter Luftabschluss gehaltenen Milzbrandbakterien vorübergehend krankhafte körperliche Zustände auslösen (genau genommen sind die Ausscheidungs- und Zersetzungsstoffe der Bakterien das Gift), aber definitiv töten sie – wie mir Dr. Lanka im heutigen Telefonat versicherte – keinen Menschen.

Die angeblich in den USA an Milzbrandbakterien oder Sporen Verstorbenen müssen – so Dr. Lanka – an

etwas anderem verstorben sein. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Obduktionsergebnisse in bisher keinem derart gelagerten Fall der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind!!

Die beste Versicherung fürs Überleben ist – wie dies auch HP Falkenberg schon mehrfach darlegte – im körperlichen Bereich gute, gesunde Nahrung zu sich nehmen, viel reines Wasser zu trinken und auf Giftzufuhr weitgehendst zu verzichten, sowie alles zu tun, um unnötigen Müll loszuwerden. Und dasselbe trifft auf den Geist zu: Man nehme gesunde Geistesnahrung zu sich: Echtes Wissen, Wahrheit, Kunst, Ästhetik, usw. und trachte danach, lehre, aufrichtige Lebensführung an den Tag zu legen und wichtige Ziele zu verfolgen, anstatt müßig vor der Glotze herumzulungern! Alsdann wird der Gesamtorganismus auch in der Lage sein, eine potentielle Attacke biologischer Abfallstoffe zu überleben.

Von AEGIS, Schweiz.

Ein Forum für Impfproblematik und neue Wege in Gesundheit, Medizin und Gesellschaft

Herausgeber und Verlag: AEGIS Schweiz

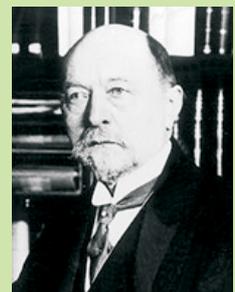
Postfach 5239, CH 6000 Luzern 5

Tel.: 0041 41 250 2474, Fax: 0041 41 250 2363

Email: [AEGIS\\_Schweiz@cs.com](mailto:AEGIS_Schweiz@cs.com)

Von Anita Petek-Dimmer

Louis Pasteur, 1822-1895,  
franz. Nationalheld, Chemiker,  
Forscher



## Pasteur und die Wahrheit

Etwas 100 Jahre nach Pasteurs Tod wurden die privaten Notizbücher Pasteurs vom Historiker Geison der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In den Notizen sind eine Reihe gravierender Diskrepanzen zu seinen publizierten Arbeiten.

Wer kennt ihn nicht, Louis Pasteur (1822-1895), den franz. Nationalhelden. Er entwickelte unter anderem Impfungen gegen Hühnercholera und Milzbrand, vor allem aber gegen die Tollwut. Zur Erforschung von Infektionen und als sog. Impfstation eröffnete er 1888 in Paris das Institut Pasteur. Auf ihn gründeten sich die moderne Mikrobiologie und auch die Theorie der Impfungen. Leider aber ist dieser „große Pasteur“ nicht über alle Zweifel erhaben, denn es stellte sich heraus, dass er, um Erfolg zu haben, den Dingen etwas „nachgeholfen“ hat. Verschiedene Zeitungen berichteten darüber, so z.B. der Berliner „Tagespiegel“ am 19.2.1993: „Es ist verständlich, dass der große französische Wissenschaftler Louis Pasteur seiner Familie im Jahre 1878 ans Herz legte, nie die privaten Aufzeichnungen seiner Laborzeit zu veröffentlichen. Damals, als 56jähriger, genoss Pasteur bereits den Ruhm eines Nationalhelden. Seiner Bitte um Diskretion leistete die Familie knapp 100 Jahre lang Folge.“

1964 jedoch vermachte der letzte männliche Nachfahre Pasteurs das gut 10.000 Seiten umfassende Privatwerk der Bibliothèque Nationale. Mit der Herausgabe seiner 100 Notizbücher geriet der Sockel des gefeierten Chemikers und Mikrobiologen ins Wanken. Dr. Geison vom Historischen Institut der Universität Princeton (New Jersey) entdeckte in den privaten Einträgen Pasteurs eine Reihe gravierender Diskrepanzen zu seinen publizierten Arbeiten.

Ein Versehen sei ausgeschlossen, sagte Geison auf der Jahrestagung der Amerik. Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft in Boston. Es bestehe kein Zweifel daran, dass Pasteur mehrfach „wissenschaftlichen Betrug“ beging. Mit Überraschung stellte Geison bei seinem fast 20jährigem Studium von Pasteurs Doppelwerk fest, dass sich der Franzose im Labor gelegentlich sehr unwissenschaftlicher Methoden bediente. Negative Resultate erschienen oft nur im Notizbuch, nicht jedoch auf maßgeblichem Papier. Schwerer wiegt noch, dass Pasteur die Öffentlichkeit offenbar auch bewusst hinter Licht führte. Zwei seiner bekanntesten Errungenschaften, die erfolgreiche Applikation eines neuen Impfstoffes gegen Anthrax (Milzbrand) bei 50

Schafen im Mai 1881 und die Impfung des Bauernjungen J. Meister mit einem Tollwut-Vakzim 1885, sind deshalb aus heutiger Sicht weniger sensationell. Nicht nur benutzte der große Pasteur ein anderes Vakzim gegen Anthrax als in offiziellen Verlautbarungen niedergeschrieben, er „schönte“ auch die in Wahrheit weniger überzeugenden Ergebnisse seiner Studie für die Öffentlichkeit.

Und die Münchner „Süddeutsche Zeitung“ kommentierte am 18.2.1993:

„... Der geniale Forscher hat sich mehr auf sein Gefühl, als auf seine Messungen verlassen. Üblicherweise geht das allerdings in der Wissenschaft schief.“

Diese Tatsachen scheinen unsere Wissenschaftler allerdings nicht weiter zu beunruhigen. Es stellt sich die Frage, ob auch heute bei den Forschungen alles „mit rechten Dingen“ zugehen mag. Nachprüfen kann das niemand, am allerwenigsten der Verbraucher. Hoffen wir, vor allem im Hinblick auf unsere Kinder, dass die Forschungen nicht aus den Augen verloren werden, und nicht nur die „Säckel“, wie Paracelsus es so schön nannte, und die Erfolgsleiter im Visier unserer Wissenschaftler sind.

# Petition für den Frieden

Stimmen von Bürgern zur Situation –  
im Internet auf [www.findex.de/petition/](http://www.findex.de/petition/)



Hintergründe, Meinungen,  
weitere Kommentare,  
Neuigkeiten, Friedens-  
aktivitäten, Links  
Petitionen, Unterschriften-  
listen und vieles mehr, finden  
Sie auf der neuen Website von  
Daniel Schulz:  
<http://www.daniels-kommentare.de>

**Kommentar:** Uns Jugendlichen und Kindern wird immer gesagt, wir sollen Probleme ohne Gewalt lösen! Wieso führt man trotzdem Krieg? Ein schlechtes Vorbild!

**Kommentar:** In den USA gibt es die Todesstrafe und so viele Waffen in privater Hand, dass Schüler Amok laufen. Was also werfen sie den „Schurken-Staaten“ vor, das es nicht im eigenen Land zu ändern gilt. Wenn sie das Vorbild für Demokratie sein wollen, müssen sie auch demokratisch handeln – oder sind das Öl aus anderen Ländern und die Waffengeschäfte wichtiger als der Frieden?

**Kommentar:** Hr. Bush, Ihre Reaktion macht mich sehr traurig und macht die eigentlichen Gründe des Konflikts sichtbar!

**Kommentar:** Pure Doppelmoral im Land des elektrischen Stuhls!

**Kommentar:** „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen, werdet ihr verstehen, dass man Geld nicht essen kann.“

**Kommentar:** Dies ist offenbar ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Kriege der CIA gegen die Menschheit. Patriotismus im amerikanischen Sinne scheint eher eine Art kommerzialisierte Mörderkult zu sein. Ein perverses Beispiel ist das Kriegs-Merchandising unter [www.enduringfreedom.com](http://www.enduringfreedom.com)

**Kommentar:** Rache hat nichts mit Verantwortung zu tun.

**Kommentar:** Nichts gelernt, außer Profit und dessen Verteidigung?

**Kommentar:** Hallo George Bush. Wenn Du so weitermachst, kannst Du darauf warten, bis du wegen Störung des Weltfriedens in eine geschlossene Anstalt eingewiesen wirst.

**Kommentar:** Nur weil einige vielleicht beim WTC-Angriff beteiligt waren, kann man doch nicht das ganze Land beschuldigen!

**Kommentar:** Wer hat Indianerstämme ausgerottet, wer Atombomben auf Japan geworfen, Napalm und Agent Orange über Vietnam abgelassen? Wer hat Menschen und Land im Irak und im Kosovo mit Uranange-

reicherter Munition beschossen? Wen interessieren Umweltschutzabkommen nicht? Es gibt kein Land, das so viel Schrecken verbreitet hat.

**Kommentar:** Wenn die USA so weitermachen, sind sie selbst mit ihrer Nationalen Terrororganisation auf der Stufe von Terroristen und unterscheiden sich wenig von Verfechtern alttestamentarischer Irrlehren.

**Kommentar:** Amerika kommt sehr wohl ohne afghanisches Öl aus, es gibt Alternativen.

**Kommentar:** Ich finde es furchtbar, wie man der Welt, auf der man lebt, so etwas antun kann. Ich mache mir oft Gedanken über die Zukunft der Menschheit, doch ich sehe keine Zukunft, wenn die Ausspielerei unter den Menschen nicht aufhört. Tina, 16 Jahre

**Kommentar:** Ich dachte, man gilt so lange als unschuldig, bis die Tat bewiesen ist. Ist wohl jetzt ein bisschen spät, aber ich hoffe, man findet noch die richtigen Täter.

**Kommentar:** Rechtsstaatlichkeit und Völkerrechte dürfen von demokratischen Staaten nicht verletzt werden – auch nicht nach einer solchen Katastrophe!

**Kommentar:** Terroristen-Terror durch Kriegs-Terror zu ersetzen ist keine Lösung!

**Kommentar:** Die selbstgerechte und doppelbödige Haltung des Weltpolizisten erschüttert mich. Ich bitte darum, sich an internationale Abkommen und Konventionen zu halten und sich vermehrt in der UNO zu engagieren.

**Kommentar:** Wir machen die Welt mit unseren Gedanken. Der äußere Terrorismus spiegelt den Terror, den wir ins uns haben. Es geht um innere Abrüstung, um mehr Frieden im Inneren. Darum ist es Zeit, östliche Weisheit an Schulen und Universitäten einzuführen. Was nützen oberflächliche akademische Fächer, wenn die essentiellen menschlichen Qualitäten nicht entfaltet werden?

**Kommentar:** Ein Aspekt, warum zuerst die Russen und jetzt die Amerikaner in Afghanistan Krieg führen, ist, dass es unter dem Kaspischen Meer Erdöl für viele hundert Jahre gibt. Ein möglicher Pipelineweg führt durch

Afghanistan, ein anderer – nach Europa – würde durch das ehemalige Jugoslawien führen. War der Krieg dort auch nur Zufall?

**Kommentar:** Die Bombenangriffe auf Afghanistan sind der blanke Wahnsinn – zunehmend zeigt sich die Perversion dieser Kriegsführung – kein geeignetes Mittel der Politik!

**Kommentar:** Nach diesem Anschlag sollten sie wissen, was es heißt, wenn Unschuldige leiden und sterben müssen! Wir können uns nicht ständig gegenseitig die Köpfe einhauen!

**Kommentar:** Mr. Bush, there are a lot of people in history, who wanted "infinite justice" but they never got one; the Indians of America!

**Kommentar:** Dieser Mensch behauptet, gläubig zu sein – dann darf er nie Gewalt mit Vergeltung begegnen.

**Kommentar:** Ein christl. Land beruft sich auf Jesus. Er aber sagte: „Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein!“ Haben die christlichen Länder Gottes Sohn vergessen?

**Kommentar:** WIR sind „Automaten“ im Kapitalismus und nicht freier, ja vielleicht sogar weniger frei als die Menschen dort! Die Welt wird vielleicht in 100 Jahren eine Bessere sein, wenn Historiker den Grund für den Anschlag herausfinden.

**Kommentar:** Das was du getan hast in deinem Leben, formt dich zu dem, der du bist.

**Kommentar:** Bekämpft weiter eure Feinde mit militärischer Stärke und ihr werdet bald noch viel mehr Feinde haben!

**Kommentar:** Warum wird Überwachung nicht in beide Richtungen praktiziert? Ist das Privatleben von Politikern mehr wert als das des Bürgers? Warum werden wichtige Entscheidungen von Politikern „im Namen des Volkes“ getroffen, ohne dass das Volk gefragt wurde? Die Ausrede, dass viele Geheimnisse nicht offenbart werden, weil sie zu erschreckend sind, zieht nicht mehr. Wenn alle Bürger sich zusammenschließen und sich nicht mehr von den Meinungsmachern beeinflussen lassen, könnte man eine echte Demokratie erreichen. Die Politik hat nur so viel Macht, wie ihr vom Bürger zuge-

# Das große Desaster – eine abschließende Zusammen- fassung



Bisher ist nicht abschließend geklärt, wer die Entführer waren, bisher ist nicht abschließend geklärt, wer die Drahtzieher und Hintermänner waren, bisher ist nicht abschließend geklärt, wie und warum diese unglaubliche Tat überhaupt hat stattfinden bzw. durchgeführt werden können, bisher ist nicht abschließend erklärt, wie genau und warum die Türme eingestürzt sind, bisher ist nicht abschließend geklärt, welches Motiv die angeblichen Täter hatten, bisher also stehen weit mehr ungeklärte als geklärte Fragen im Raum – genau genommen ist eigentlich überhaupt nichts klar! Und die Schuldfrage ist weit davon entfernt, abschließend und endgültig beantwortet zu sein!!

**Dessen völlig ungeachtet** behandeln die Amerikaner diesen Anschlag nicht als (bisher ungeklärtes) Verbrechen (das es ist), sondern benutzen ganz selbstverständlich die Ausdrücke „Krieg“ oder „Angriff auf Amerika“ dafür. Noch bevor irgend jemandem in der Öffentlichkeit auch nur ein hauchdünner Beweis für einen Täter vorgelegt wird, ziehen die USA ungeniert und fröhlich in den Krieg – in einen Krieg gegen ein ganzes Land, in einen Krieg, dessen Leidtragende bisher in erster Linie Zivilpersonen, unschuldige Frauen, Kinder und sogar ein Krankenhaus sind. Und noch etwas ist neu in diesem Krieg: Er findet unter vollkommener Abschirmung statt. Niemand darf wissen, was die Amis anstellen! Pressefreiheit ade! Das wird wohl seine Gründe haben!

Der Angriffskrieg Amerikas gegen Afghanistan wird in der Folge als „Gegenschlag“ bezeichnet und „es wird zurückgeschossen“. Hatten wir das nicht schon einmal 1939? Wobei es damals – wie sich jetzt allmählich mit 60 Jahren Zeitverzögerung herausstellt – wohl sogar den Tatsachen entsprach, im Gegensatz zu heute.

Man wird unweigerlich an Pearl Harbour erinnert – und zwar nicht an den zufälligerweise jetzt gerade im Kino laufenden völlig wahrheitsfremden Hollywoodschinken – sondern an das echte Pearl Harbour, bei dem Präsident Roosevelt, nachdem er die Japaner zum Angriff genötigt hatte und schon einige Tage zuvor genauestens über Ort und Zeitpunkt der bevorstehenden Angriffe Bescheid wusste, das amerikanische Militär bewusst uninformiert gehalten hatte, so dass 2.000 amerikanische Soldaten von den Japanern „heimtückisch“ ermordet werden konnten. Dies provozierte die nötige Empörung in der amerikanischen Bevölkerung, um in den Zweiten Weltkrieg einzuwilligen, als dessen Sieger Amerika hervorging.

Die damalige „Vergeltungsmaßnahme“ war der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Heute wird mit biologischen Waffen experimentiert. Die Milzbrandbakterien, von denen nun überall die Rede ist, wurden Agenturmeldungen zufolge in amerikanischen Labors entwickelt. Da es auch hier nicht den geringsten Beweis dafür gibt, dass die Milzbrandbriefe in Zusammenhang mit Terroristen stehen, liegt der Verdacht nahe, dass auch die ominösen Briefe nur dazu dienen sollen, „einen biologischen Gegenschlag“ zu rechtfertigen. Japan war das Opfer der ersten amerikanischen Atombombentests am lebenden Objekt. Soll Afghanistan nun das erste Versuchskaninchen für Bio-Versuche werden?

Bisher wurde in der Öffentlichkeit kaum untersucht, wem die Anschläge nutzten, fest steht dabei aber schon, wem sie am wenigsten nutzen: Bin Laden, den Taliban, Afghanistan und der islamischen Welt!

Israels Ex-Premierminister Ehud Barak, sagt in der französischen

Tageszeitung Le Monde am 13. Sept. 2001: „Es ist an der Zeit einen Weltkrieg gegen den Terrorismus zu führen ... diese Anstrengungen dürfen sich nicht nur auf Leute beschränken, die wir alle kennen wie Bin Laden, Hisbollah, Hamas, Islamische Dschihad und Personen aus Arafats Umgebung. Wir sollten jene Staaten und ihre Führer, die den Terroristen Schutz gewähren, einschließen: Afghanistan, Iran, Irak und, bis zu einem gewissen Grad, Nord-Korea und Lybien. Sollte es Schwierigkeiten geben, die Drahtzieher auszumachen, Israel hat einige parat. Die ganze Welt muss jetzt einen Weltkrieg gegen die Feinde Israels führen, nachdem, was in New York und Washington passierte.“

Hochinteressant ist weiter, dass die amerikanische Nachrichtenagentur CNS-News am 21.9. bekannt gibt, dass Unbekannte sich bereits VOR dem WTC-Anschlag Internetadressen reservierten, wie „attackontwintowers.com“, „worldtradetowerattack.com“ oder „pearlharbourinmankhatten.com“. Normalerweise würden solche ominösen Namensreservierungen sofort dem FBI gemeldet. Die Namen der Anmelder von Webseiten sind darüber hinaus öffentlich für jeden einsehbar. Warum wurden sie in diesem Fall bisher zurückgehalten?

All dies und viele weitere Ungereimtheiten, die nach und nach ans Tageslicht kommen, wird Daniel Schulz auf [www.daniels-kommentare.de](http://www.daniels-kommentare.de) künftig laufend aktualisiert veröffentlichen. Dort findet man zudem eine Vielzahl von Verweisen auf andere Internetseiten, die ebenfalls über die Hintergründe informieren.

Worüber sich alle denkenden Menschen dieser Welt einig sind: Die Tat ist nicht das, wovon uns vorgegaukelt wird, sie sei es. Fest steht weiter, dass in angeblich demokratischen Staaten

Aus einer Meldung der Deutschen Presseagentur dpa vom 21.10.2001:

## Trotz Osama-Hysterie: Auch US-Täter bei Anthrax-Briefen denkbar

Von Christiane Oelrich, dpa

Washington (dpa) - Osama bin Laden ist seit den mörderischen Terroranschlägen vom 11. September in den USA der Staatsfeind Nummer eins. Logisch, dass viele mit dem Finger sofort auf den Topterroristen zeigten, als die ersten Milzbrand-Fälle auftauchten. Zuzutrauen sei es ihm, meinte auch Präsident George W. Bush. Doch nach drei Wochen intensiver Ermittlungen gibt es keinen einzigen Anhaltspunkt, dass die Anthrax-Anschläge auf das Konto von Bin Laden gehen. Damit rücken heimische Terroristen ins Visier der Fahnder. „Ich dachte sofort an eine heimische Gruppe“, sagte Jessica Stern, Terrorismus-Expertin an der Harvard-Universität, in einem Interview. (...) ©dpa 211100 Okt 01

mit akribischem Fleiß fieberhaft daran gearbeitet wird, die letzten freien Bürgerrecht abzuschaffen. Schaut man es an, wie es ist, stellt man fest, dass in den USA und deren Provinz namens Deutschland gerade ein Polizeistaat eingeführt werden soll.

Unsere Aufgabe ist nun, alles zu tun, was in unserer Macht steht, um die Bewusstheit der Menschen zu steigern, Hintergründe aufzuzeigen, Fragen aufzuwerfen, an „Regierende“ und vor allem an die Medien zu schreiben, bis eine Trendwende eintritt. Wir sollten weitermachen mit Petitionen, Friedensmärschen, Demonstrationen, Unterschriftenlisten, Offenen Briefen, privaten Schreiben usw. Wir sollten Flugblätter verteilen, auf Internetseiten hinweisen, Depeschen weiterreichen usw., bis Frieden und Freiheit wieder hergestellt sind.

Das, was die Feinde der Freiheit am schlechtesten vertragen können, sind Flugblätter, die in Briefkästen geworfen werden. Denn diese Kommunikation können sie nicht manipulieren. Und davor haben sie panische Angst.

Bisher hat „man“ den Kent ziemlich frei schalten und walten lassen, so sehr, dass ich mich schon darüber gewundert habe. Ich fragte mich: „Wie kann ich nur so frech sein, ohne Angriffe zu erhalten?“ Irgend etwas hat da nicht gestimmt. Zieht man nun in Betracht, dass gewisse Kreise von dem im September bevorstehenden Paukenschlag gewusst haben könnten, würde dies plötzlich einen Sinn ergeben. Man blieb gelassen, während man sich sagte: „Lasst die Weltverbesserungsspinner doch machen, ab 11. September ist es eh damit vorbei!“ Nur so 'ne Idee.

Selbst Depesche 28, 29 und 30 gingen straffrei durch. Kaum aber kündige ich in Depesche 31 öffentlich an, dass der Aufruf auf Seite 16 an alle Haushalte Deutschlands verteilt werden wird, kommen die ersten Angriffe. Ich will den Leser mit Einzelheiten verschonen, denn es ist eh nur heiße Luft, interessant ist aber, dass es genau zu diesem Zeitpunkt passiert.

Das ist also, was wir weiter forcieren müssen: Flugblätter in Briefkästen zu verteilen. Auf diese Weise – und im Internet – kann noch frei kommuniziert werden. Das Rezept in meinem Leben war bisher immer, das zu verstärken, wofür man angegriffen wird.

Jeder Leser kann sich ja selbst Flugblätter machen und die seiner Meinung nach besten Internet-Adressen darauf nennen, auf Friedensveranstaltungen, Vorträge, gute Publikationen usw., hinweisen. Diese Kommuni-

kationsmethode befindet sich noch fernab der Gleichschaltung, und solche Aufrufe fallen noch nicht einmal unter die Kategorie von „Werbung“, die man in manche Briefkästen ja nicht einwerfen dürfte. \*hihi\*

Unsere „Freunde“ sind immer so nett, uns selbst darauf hinzuweisen, was WIR tun sollten. Lasst uns also fröhlich Flugblätter verteilen.

In diesem Sinne, let's fly,  
Michael

### Jo Conrad, Buchbesprechung, 23.10.2001:

## Der CIA Informant

### Die Lebensgeschichte eines vertraulichen Informanten der US - Regierung

Dieses Buch erzählt die wahre Geschichte eines jungen Deutschen, der 1993 nach Amerika ging um sich dort mit einer Bar in Sarasota, Florida, eine neue Existenz aufzubauen. Ende 1995 wurde er dort vom CIA erpresst und mußte fortan als vertraulicher Informant für verschiedene Bundesbehörden agieren.

Hierdurch bekam er einen tiefen Einblick in die Machenschaften von CIA und Co. Er erhielt interne und geheime Informationen der Geheimorganisationen und Ihre internationalen Verstrickungen von Gewalt und Terror. Jahrelang wurde er vom CIA, FBI etc. für verschiedene „Jobs“ benutzt.

Als er von allem die Schnauze voll hatte und seine Bar verkaufen wollte, um wieder nach Europa zu gehen, plante er, diese Informationen mit vielen Beweisen den Medien zuzuspielen. Nachdem seine damalige Lebensgefährtin ihn an den CIA verkauft hatte, wurde er dann, unter dem Vorwand Präsident Clinton ermorden zu wollen, verhaftet, verurteilt und ins Gefängnis gesteckt. Die Erfahrungen, die er in den US Gefängnissen gemacht hat, lassen jeden Hollywoodfilm verblassen. Er wurde mehrmals fast totgeschlagen, wodurch

sich sein Hass gegen die US Regierung und Ihre Institutionen ins Unermessliche gesteigert hat.

Nachdem er am 10. Oktober 2000 lebendig aus der Haft entlassen wurde, was fast an ein Wunder grenzt, wurde er nach Deutschland abgeschoben.

In diesem Werk packt er nun ohne Rücksicht auf die wahren Namen der Agenten aus. Er nennt Namen mit Telefonnummern und Adressen. Als der CIA erfahren hat, dass der Autor ein Buch schreibt, wurde mehrfach versucht dieses zu verhindern. Es wurden ihm sogar zwei Millionen US-Dollar angeboten, um die Veröffentlichung zu verhindern. Dies zeigt schon welche brisanten Informationen in diesem Werk stecken.

Gerade nach den Terroranschlägen in den USA ist dieses Buch noch interessanter geworden, da es auch Verbindungen zum aktuellen Weltgeschehen herstellt.

Autor: Zsolt Sass  
Paperback DIN A5,  
ca. 210 Seiten.  
ISBN-NR. 3-935054-05-X  
Preis: DM 30,90 € / 15,80

